

# Beilage zu Nr. 19 des „General-Anzeiger“

Donnerstag den 13. Februar 1902.

## Provinzielles.

**Hohenmölsen.** Die hiesige Verpflegungsstation weist für das Jahr 1901 eine Frequenz von 2932 Personen auf, gegen 1830 im Vorjahre. — In einem hiesigen Hause kam es kürzlich zu einer Acetylen-Gas-Explosion. Der Besitzer hatte beim Anzünden nicht daran gedacht, daß der Brenner zwecks einer Reparatur abgeschraubt war, das Gas entströmte deshalb nach dem Aufdrehen des Hahnes viel stärker als sonst und verursachte den Unfall. Die entstandenen Verletzungen sind glücklicherweise keine schweren.

**Gispersleben.** In der Nacht zum Sonntag sangen die an einem Narvenabend beteiligten Maurer Fischer und Schuhmacher Fricdmann, beide aus Gispersleben-Kilian, sozialdemokratische Lieder. Dieses wurde ihnen vom Dachdeckermeister Schälzel verboten. Die Singenden sahen nun gar nicht ein, woher Schälzel die Befugnis zu diesem Verbot nahm, es entstand ein Streit, der schließlich dadurch geschlichtet wurde, daß der Polizeiergeant Koch Feierabend bot. Während nun der letztere und einige

andere Personen noch vor dem Hilbertschen Gasthause standen, sahen sie, wie Fricdmann um die Hausecke herumkam, wobei er einen Fuß nachschleppte. Er ging, ohne ein Wort zu sagen, an ihnen vorüber. Bald aber hörten diese ein Stöhnen, und als sie hinzutamen, fanden sie Fricdmann auf der Straße liegend. Auf ihr Befragen gab er mit schwacher Stimme an, Fischer habe ihn gestochen. Das war alles, was er zu sagen vermochte; wenige Augenblicke später war er tot. Noch in derselben Nacht nahm der Polizeiergeant Koch den Maurer Fischer, der auch seinen eigenen Bruder am selben Abend durch einen Stich in den Unterleib verletzt hatte, fest und lieferte ihn in Erfurt im Gefängnis ab. Man nimmt an, daß Fischer, der ein jähzorniger Mensch sein soll, einfach aus Wut darüber, daß ihnen das Singen verboten worden war und er sich nicht an Schälzel hatte rächen können, den Fricdmann und seinen eigenen Bruder gestochen hat.

**Nordgermersleben.** Ein braver fleißiger Fabrikarbeiter, ein großer stattlicher Mann in den besten Jahren, trat dieser Tage, eine kurze

Pause vor dem Abendessen benutzend, mit seinen Kindern auf den hohen, mit einem eisernen Geländer versehenen Steintritt, ihnen die Wunder des gestirnten Himmels zeigend. Dabei sich vorbeugend, erhielt er das Uebergewicht, stürzte kopfüber auf das Hoppflaster und blieb besinnungslos, aus einer Kopfwunde blutend, liegen. Der herbeigeholte Arzt stellte einen Schädelbruch fest, dem der Unglückliche in wenigen Stunden erlag.

**Halle.** Unser städtisches Gymnasium sowohl wie die Latina der Franke'schen Stiftungen ist überfüllt; die kgl. Regierung in Magdeburg hat deshalb dem Magistrat vorgeschlagen, ein städtisches Gymnasium zu bauen. Der findet aber die Geschichte zu teuer und will nicht recht davon etwas wissen; er will vielmehr der Regierung vorschlagen, daß sie selber ein Gymnasium bauen solle, wozu er den Platz unentgeltlich hergeben will.

**Falkenberg.** Durch rechtzeitiges Eingreifen eines Beamten ist vorige Woche ein Unfall verhütet worden. Mit dem Abendzuge kam aus der Richtung Esterwerda eine Dame hier

an, die beim Aussteigen zu Falle und mit den Füßen auf die Schienen zu liegen kam. Die Dame wurde schnell weggerissen, einen Augenblick später, und der sich langsam bewegende Zug hätte beide Beine zermalmt. Die Dame selbst hatte kaum Ahnung von der schrecklichen Lage, in der sie sich befand.

**Hettstedt.** Der Rückgang der Industrie ist auch für unseren Ort nicht ohne offenbare Folgen geblieben, indem laut Bekanntgabe vom Sonntag auf der Gewerkschaftlich Mansfeldischen Maschinenwerkstatt vom Montag ab statt der bisherigen 10stündigen eine 8stündige Arbeitszeit eingeführt wird. Außerdem wird das Schichtgeld bis zu 1.50 Mk. um 10 Pfg., bis 2.50 Mk. um 20 Pfg. und über 2.50 Mk. um 30 Pfg. gekürzt. Gleichzeitig ist etwa 20 Schlossern, 6 Eisendreher, 14 Schmieden, 11 Gießern und 3 Tischlern die Arbeit gekündigt, so daß diese also in 14 Tagen arbeitslos werden. Was dies für die zahlreichen Familien im Winter bedeutet, läßt sich denken.

Die durch ihre vorzüglichen Leistungen rühmlichst bekannte **Thüringer Kunstfärberei u. chem. Wäscherei Königsee** Hoflieferanten, Etablissement 1. Ranges, mehrfach prämiirt, übertrag **Annahmestelle** und empfehle ich mich zur mir eine Vermittlung entspr. Aufträge: zum Umfärben und Reinigen jeder Art Damen- u. Herrengarderobe, von Fuß- und Mode-Artikeln, Federn, Gardinen, Möbelstoffen etc. etc. Hochmoderne Farben. — Reizende Druckmuster. — Prompte Lieferung.

**Agnes Mengewein, Fußgeschäft, Kemberg, Leipz. Str.**

## Mahnformulare

sind zu haben in der Buchdruckerei von

**Joel & Koeller.**

**Hopfenblüthe**  
in Wittenberg, Rothemark- u. Lauenzienstr.-Ecke.  
Modern eingerichtetes Etablissement.  
*Gemüthlicher Aufenthalt.*  
**Internationaler Billard-Salon.**

(Französisches Billard. Amerikanisches Billard. Jeu de baraque. Schellenbaum.)  
Täglich Konzert des Riesen-Revolver-Orchestrions.  
ff. Biere. — Küche exquisit.

**Bettfedern**  
sowie  
fix und fertige Betten  
empfiehlt **J. G. Glaubig.**

Eine junge  
**Zuchtsau**  
(5 Monat alt) hat zu verkaufen  
**Ernst Käp, Mittelstraße 8.**

**Walztreiber! Walztreiber!**  
als gutes Futtermittel für **Rindvieh und Schweine** von hohem Nährgehalt, leicht verdaulich, empfiehlt bei prompter Zufendung  
**Wittenberg, Treberniederlage**  
v. Fr. Roge jun.



### Holzversteigerungen

aus der Königlichen Oberförsterei Tornaun im Eisenhammer von 10 Uhr Vorm. ab. **I. Donnerstag, den 20. Februar d. J.:** Schutzbezirk Tornaun-Süd. Schlag Jag. 3 B und Totalität. Kiefern: 1614 Stück 1/5. Kl. = 1180 Fm. Weichh.: 3 St. 5. Kl. = 1,19 Fm. Schutzbezirk Schwemjal. Totalität Kiefern: 93 St. 2/5. Kl. = 74 Fm. Fichten: 4 St. 5. = 1 Fm. Birken: 2 St. 5. = 0,78 Fm. Schutzbezirk Tornaun-Nord Schlag Jag. 89 Buchen: 38 St. 4/5. = 21 Fm., 134 Km. Nuzrollen. Kiefern: 734 St. 2/5 = 724 Fm. Schutzbezirk Grenzhaus Schlag Jag. 58 u. 107 Eichen: 4 Km. Steile (2,5 m lg.) Buchen: 28 St. 2/5. = 17 Fm. 12 Km. Nuzrollen Kiefern: 108 St. 4/5. = 47 Fm. **II. Freitag, den 21. Februar d. J.:** Schutzbezirk Tornaun-Süd. Schlag Jag. 3 B und Total. Km. Eichen: 4 Nuz-, 15 Brennloben. Buchen: 3 Kloben, 2 Knüppel. Birken: 2 Kloben, 2 Reis. 3. Kl. Kiefern: 307 Kloben, 105 Knüppel, 226 Stockholz, 65 Reis. 1., 848 Reis. 3. Kl. Schutzbezirk Schwemjal: Durchf. Jag. 49 A u. B und Total. Km. Eichen: 21 Kloben. Buchen: 3 Kloben, 6 Knüppel. Weichh.: 4 Knüppel. Kiefern: 530 Kloben, 678 Knüppel, 84 Reis. 1., 222 Reis. 3. Kl. Schutzbezirk Tornaun-Nord. Schlag Jag. 89 Km. Kiefern: 16 Kloben, 638 Reis. 3. Kl. Schutzbezirk Grenzhaus Schlag Jag. 58 u. 107 Km. Eichen: 28 Kloben. Buchen: 3 Kloben. Kiefern: 83 Kloben.

**Hr. Genzel**  
Kemberg, Wittenbergerstraße 36  
empfeht sich für



**Zahnertractionen**  
mit und ohne Betäubungsmittel,  
**Nervtöten**  
vollständig schmerzlos wirkend,  
**Blombieren**  
hohler Zähne mit Gold, Silber, Kupfer  
und Amalgam.  
**Sinsetzen**  
künstlicher Zähne an Kautschuk, Alu-  
minium und Metall, sowie  
**Stiftzähne**  
bei genauester Nachahmung.  
**Solide Preise.**

Reparaturen werden schnell und sauber ausgeführt.  
Leiste für gutes Passen aller technischen Arbeiten Garantie.

**Jede Zahn- u. Mundkrankheit**  
wird nach wissenschaftlichen Grundsätzen sorgfältig behandelt.

**Alle Operationen (Zahnziehen usw.)**  
geschehen auf Wunsch völlig schmerzlos.

**Zahnfüllungen** erfolgen in **Emaille, Amalgam, Gold,**  
mit 1-5jähriger Garantie.

**Zahreinigen. Richten schiefliegender Zähne.**

**Anfertigung von Gebissen**

in **Kautschuk und Metall;** einzelne Zähne ohne Gaumenplatte  
bei Erhaltung der Wurzel.

**Umarbeitung schlecht sitzender Gebisse.**

Sprechstunde: Täglich von 2-4 Uhr.

(Für Unbemittelte unentgeltliche Behandlung.)

**Dr. Bausenbach in Kemberg**  
prakt. Arzt.

Zur bevorstehenden Frühjahrssaison sind meine sämtlich bestellten **Gemüse-Sämereien** eingetroffen.

Bezüglich der **Keimfähigkeit und Reinheit** des Samens unterwerfe ich mich jeder Untersuchungsstation landwirtschaftlicher Vereine und nehme alle Samen, deren Qualität dem Preise nicht entspricht, innerhalb 14 Tagen zurück. Alle Aufträge, auch die kleinsten, werden mit peinlichster Genauigkeit ausgeführt.

Um geneigten Zuspruch bittet

**Friedr. Seym.**

**Oberndorfer u. Gdendorfer-  
Kunfelrübensamen**  
empfeht **Friedr. Seym.**

**Chic!**

Ist jede Dame mit einem zarten, reinen Gesicht, rosigen, jugendfrischen Aussehen, reiner, sammetweicher Haut und blendend schönem Teint. Alles dies erzeugt:

**Radebener Lilienmild-Seife**  
von Bergmann & Co., Radebener-  
Dresden

Schutzmarke: Stedenpferd.

d. St. 50 Pf. b.: Apoth. Elbe, Kemberg.

Suche für meine Bäckerei und Conditorei zu Ostern einen

**Lehrling**

unter günstigen Bedingungen.

**Oswald Karius, Bäckereimeister**  
Wittenberg, Mittelstr. 5.

**Schweines**

**Pflaumenmus**

empfeht

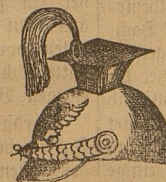
**A. G. Strensch Nachfolger**  
Inh.: August Huhn.

**Knochenmehl, Viehsalz**  
**Leberthran**

empfeht **J. G. Glaubig.**



**Neue  
Theaterstücke,  
Poffen,  
Couplets,**



großartige  
**Militär-  
Humoresken.**

Man verlange Katalog  
gratis.



Ebenso  
Couplets u. Theaterstücke  
für  
**Krieger- und  
Feuerwehrvereine.**



**Papier-Mützen,  
Schneebälle,  
Luft-Schlangen,  
Nasen, Vereins-Abzeichen.**



**Schulzes Musikalienhandlung**  
Wittenberg, Coswigerstraße 31.